

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

Nr. 47.

Freitag, den 19. Juni

1874.

Erlaß, die Bestellung der Militärpflichtigen vor der Königlichen Departements-Ersatz- Commission betreffend.

Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Ortsbehörden, welchen in den nächsten Tagen die Vorladungen der in ihren Orten aufhältlichen Militärpflichtigen zur Bestellung vor der Königlichen Departements-Ersatzcommission zugehen werden, erhalten mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Unterzeichneten vom 23. vor. Mts. Anweisung, diese Ordres den Bestimmungspflichtigen sofort gehörig zu behändigen und die letzteren unter nochmaligem Hinweis auf die für den Fall des Ausbleibens oder des unpünktlichen Erscheinens in § 176^a der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen zum pünktlichen Erscheinen in den Aushebungsterminen anzuhalten, auch für deren in § 96^a der Ersatz-Instruction vorgeschriebene Begleitung Sorge zu tragen.

Dresden, den 12. Juni 1874.

Der Civilvorstehende
der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission im Aushebungsbezirke Wilsdruff.
von Vieth.

Ludwig.

In diesem Jahre sollen folgende städtische Bauten:

- a. eine Schleuße auf der Meißner Straße,
- b. ein Wasserbehälter auf der Meißner Straße,
- c. zwei nach Befinden ein großer Wasserbehälter auf dem Markte,
- d. Aenderung der Anlage der auf dem Markte befindlichen zwei Brunnen,
- e. ein Wasserbehälter auf der Rosengasse,
- f. eine Schleuße auf der Rosengasse, und
- g. nach Befinden das auf dem Markte herzustellende Schleußen-System

unter auf der Rathsexpedition einzusehenden Bestimmungen und Bedingungen zur Ausführung gebracht werden. Unternehmer, welche gesonnen sind, diese Bauten auszuführen, werden ersucht, bis spätestens

den 27. dieses Monates

specielle Anschläge hierüber bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.
Wilsdruff, am 18. Juni 1874.

Der Stadtrath.
In Interimsverwaltung:
Adv. Ernst Sommer.

Ries-Verdingung.

Die Anlieferung beziehentlich Anfuhr der zur nächstjährigen Unterhaltung
der Meißner-Rosener Chaussee, Abtheilung 3, 4, 5 und 6,
= Wilsdruff = = = 1-5,
= Rossen-Dschager = = = 1 und 2,
= Freiburger = = = 1,
des Fürstenweges in Rossen und
der Hainichen-Strehlaer Straße

erforderlichen Quantitäten Ries, Sand u. s. w. soll

Freitag, den 26. Juni a. e., Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose des Herrn Hesse zu Deutschenbora unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Mindestfordernde öffentlich verdingen werden.

Königliche Bauverwaltung zu Meissen, am 15. Juni 1874.

Thümmler.

Tagesgeschichte.

Berlin, 15. Juni. Kaiser Wilhelm hat gestern Abend Berlin zum Kurgebrauch in Ems verlassen und somit wird die Stille in der Politik wohl noch mehr als bisher schon Platz greifen.

Kaiser Wilhelm ist am 15. d. M. Vormittags 10 Uhr glücklich in Ems eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Kaiser von Rußland auf das Wärmste begrüßt worden. Das herzlichste Willkommen zahlreicher Badegäste und Einwohner begrüßte ihn. Die Brücke und die Straße vom Bahnhofe bis zum Kurhause waren reich mit Blumen geschmückt. Die beiden Kaiser fuhren im offenen Wagen zunächst in die Wohnung des Kaisers von Rußland im Hotel „Zu den vier Thürmen“.

Wie die „Ostdeutsche Ztg.“ schreibt, hat die Posenener Regierung vor Kurzem verfügt, daß es keinem Geistlichen, selbst wenn er noch Schulinspector wäre (und es sind ihrer noch sehr viele), freistünde, ohne besondere Erlaubniß den Religionsunterricht in den Elementarschulen zu erteilen.

Wie in den militärischen Kreisen Frankreichs, so befaßt man sich auch in denen Deutschlands von Monat zu Monat mehr mit der Nativität eines neuen deutsch-französischen Krieges. So hat man jetzt auch beschlossen, die Knotenpunkte der süddeutschen Eisenbahnen mit Sperreforts zu versehen. Man hat ferner die Möglichkeit einer französischen Angriffsbewegung durch die Schweiz ins Auge gefaßt und gedenkt dem Erfolge derselben dadurch vorzubeugen, daß man das Hohentwiel im südlichen Baden zu einer fast unnehmbaren